

Qualitätskriterien für die Pflichtquote der Schule

Dauer - Bewertung

Die Pflichtquote

- ist im Schulprogramm verankert
- erstreckt sich über ein Semester
- weist Zielsetzungen und Inhalte auf

an der Mittelschule

Die Pflichtquote wird jeden Montag (1. Klassen) und Mittwoch (3. Klassen) in der letzten Stunde, jeden Freitag (2. Klassen) in der ersten Stunde angesiedelt. Es handelt sich hierbei lediglich um eine Stunde.

Ausnahmen:

In den Klassenzügen A und B ist in den ersten und dritten Klassen die Pflichtquote in die Freiarbeit eingegliedert, die 2. Klassen hingegen wählen aus den kreativen Angeboten für die 2. Klassen aus. Die Klasse 1 D, welche das CLIL – Projekt als Schwerpunkt hat, erhält anstatt der einen Stunde der Pflichtquote eine zusätzliche Italienischstunde. Die Klasse 2 D darf aus den kreativen Angeboten der Pflichtquote für die 2. Klassen wählen, die Klasse 3D aus den Angeboten für die Klassen 3CDEF.

Die Angebote sind wie folgt zu gewichten:

- 1. und 2. Klassen: ganzjährig Angebote aus dem kreativen Bereich und ein Semester lang Lese-Rechtschreibförderung nach Reuter-Liehr
- 3. Klassen: ganzjährig Angebote aus dem kognitiven Bereich (mit Schwerpunkt auch auf der Begabtenförderung) und ein Semester lang Lese-Rechtschreibförderung nach Reuter-Liehr,

wobei „Reuter-Liehr“ folgendermaßen aufgeteilt wird:

- 1. Klassen im 2. Semester
- 2. und 3. Klassen im 1. Semester

Die zweite, verpflichtende Stunde wird für alle Klassen der Mittelschule in der „Projektwoche“, welche im laufenden Schuljahr in der Zeit vom 27. bis 31. März geplant ist, abgehalten.

Bis dato werden alle Stunden der Pflichtquote in einem eigenen Register aufgezeichnet und bewertet. Die Bewertungskriterien werden a priori festgelegt.

• Die Projektwoche (27. bis 31. März 2017)

Die Vizedirektorin erklärt – besonders für die neuen Lehrpersonen – kurz den geplanten Ablauf der Projektwoche und ersucht alle Lehrpersonen, bis zum 30. September ihr Angebot digital an die Sekretärin Priska Leitner zu schicken. Das entsprechende Formular wird ihnen per Email zugesandt.

Unterricht - Individualisierung

Die Pflichtquote

- genügt dem Anspruch nach Individualisierung des Unterrichts
- vermittelt den Schülerinnen und Schülern die Chance, den Kreislauf von Planung, Umsetzung und strategischer Vorgehensweise einzuüben („sapere e saper fare“)
- vermittelt den Schülerinnen und Schülern ein Feedback auf die eigene Arbeit, wobei sich dieses auf die Beobachtung, die Beschreibung und die Analyse der Arbeit stützt
- sieht entweder die gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern vor oder
- die Erarbeitung eines Themas oder besonderen Vorhabens
- sieht die freie Wahl des Schülers oder der Schülerin vor

Handelnder und sozialer Unterricht

Die Pflichtquote

- ist vom Handeln und Tun gekennzeichnet
- kann sich an Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen richten
- schenkt dem sozialen Lernen Raum
- sieht zum Teil besondere Räumlichkeiten vor

Lehrer/innen

Die Pflichtquote

- setzt die besonderen Kompetenzen der Lehrenden voraus
- wird von einem oder von mehreren Lehrpersonen geplant, organisiert und betreut
- sieht die Mitsprache des Schülers, der Schülerin, des Tutors oder der Tutorin und der Familie vor
- sieht den Einbau von Experten vor
- kann auch im Schulverbund organisiert werden.

Dokumentation

Die Pflichtquote

- scheint im Register des Lehrers oder der Lehrerin auf
- weist die gezielten Beobachtungen auf
- scheint auf dem Schüler/innenbogen auf und wird in der GS mit der Diktion „vollständig erreicht, großteils erreicht, teilweise erreicht und nicht erreicht“, in der MS mit Noten bewertet.

Der Wahlmodus

In der ersten Schulwoche erhebt der Klassenrat die fachspezifische Ausgangslage und auch die besondere Begabung. Bei der Feststellung von ausgeprägten Lernschwächen oder Defiziten erfolgt die Zuweisung des WPB durch die Lehrkräfte. Die anderen Schüler/innen wählen unter dem Angebot aus.

Die Angebote gemäß unserem Schulprogramm

Italienisch (nach Kenntnissen, Thema)	Englisch (nach Kenntnissen, Thema)
Deutsch für Kinder aus anderen Ländern	Reuter– Liehr – Programm (Förderunterricht)
Leseförderung	Freies Schreiben
Freiarbeit	Mathematik (nach Kenntnissen, Thema)
KIT	Leben in der Gemeinschaft
„freie Projekte“ in Kombination mit den Lernkompetenzen und der Schulbibliothek	

Qualitätskriterien für das Wahlfach der Schule

Das Angebot im Wahlbereich

- orientiert sich an den Interessen der Schülerinnen und Schüler
- zielt darauf ab, Kompetenzen zu vermitteln
- umfasst in der Regel 10 Stunden (außer bei Teilzeit)
- richtet sich an Schülerinnen und Schüler der eigenen sowie der anderen Klassen
- setzt eine Teilnehmerzahl von mindestens fünf Kindern voraus, es sei denn, es handelt sich um einen intensiven Förderkurs oder Aufholkurs
- wird mit der Diktion „vollständig erreicht, großteils erreicht, teilweise erreicht und nicht erreicht“ bewertet
- die Angebote werden grundsätzlich von den Lehrpersonen durchgeführt
- für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern gilt:
 - die Kompetenzen müssen in Einklang mit dem Schulcurriculum festgelegt werden
 - der Ausbilder verfügt sowohl über eine fachliche als auch über eine pädagogisch-didaktische Qualifikation

- Tage an denen das Wahlfachangebot durchgeführt wird: Montag, Mittwoch und Donnerstag. Im Lehrerkollegium wird darüber nochmals abgestimmt.